

Wilson stellt Komitee vor Alternative

Der Friedensvertrag ist entweder anzunehmen oder abzulehnen, sagt der Präsident.

Washington, 19. Aug. (Von E. C. Martin, Korrespondent der United Press.) Präsident Wilson teilte heute im Weißen Hause dem Senatskomitee für auswärtige Angelegenheiten mit, daß der Senat den Friedensvertrag und die Konstitution der Völkerliga, wie sie ausgearbeitet sind, entweder annehmen oder ablehnen müssen.

Der Präsident beantwortete alle an ihn gerichteten Fragen prompt und ohne Zögern, die die Völkerliga betrafen und bis zu welchem Grade die Ver. Staaten durch die Liga gebunden sind; auch kam die Schenkung Angelegenheit auf's Tapet; ferner befragte man sich mit dem Verfechten der Lusitania und der Säbelschaltung der Schiffseigenümer und der Hinterbliebenen der Ermordeten.

Vertrag mit Frankreich ist konstitutionell

Washington, 19. August.—Der Unter Ausschuss des Senatsjustizkomitees hat entschieden, daß der proportionierte Vertrag zwischen den Ver. Staaten und Frankreich nicht gegen die Konstitution verstoße. Denn derselbe enthalte nichts, was die Machtbefugnisse des Kongresses bei einer Kriegserklärung herabsetzt.

Machen Ausbrecher jagd

Eine Anzahl jugendlicher Taugenichtse, welche im städtischen Gefängnis, in der Abteilung der Polizeimatrone interniert waren, machten am Montag einen Ausbrecherstich, indem sie die Stahlgitter eines Fensters durchdrangen. Der 16 Jahre alte Clayton Smith, der Anführer der Bande, entfiel, als er von einem aufstehenden Polizisten nach einer regulären Pöle gebracht werden sollte.

An die werten Leser der Tribune

Die Tägliche Omaha Tribune wird heute leider verspätet in die Hände der werten Leser gelangen. Heute morgen ist beim Drucken eines der großen Kammeräder der Presse geplatzt und dauerte es bis heute nachmittags 5 Uhr, bis der Schaden von der Peter Mathias Maschine Co. repariert und die Stadienabgabe gedruckt werden konnte.

Tägliches Geschehen im Haus überstimmt

Washington, 19. Aug.—Das Abgeordnetenhaus hat heute das Taglichtgesetz über das veto des Präsidenten hinaus angenommen. Für das Gesetz stimmten 223 und dagegen 101 Abgeordnete.

U. S. Truppen verfolgen meg. Räuber

Candelaria, 19. Aug.—Mannschaften des 8. Kavallerieregiments überdritten heute um 6:40 die merikanische Grenze, um die merikanischen Banditen, welche die Grenzschutztruppen betrogen und Lösegeld gefangen hielten, dingfest zu machen.

Prachtvoller Regen sichert Kornerte

Nebraska hat heute wieder einen prachtvollen Regen, der uns eine riesige Kornerte sichert. Nach den Voranschlägen des Ententeagente der Burlington dürfte die Kornerte 175,000,000 Bushel erreichen, gegen 123,000,000 Bushel des Vorjahres.

Frauen sollten ihren Männern keine verhängnisvollen Fragen stellen

Frauen sollten ihren Männern keine verhängnisvollen Fragen stellen. Sie sollten wissen, daß die Männer es hoffen, sie zu belügen, außer sie werden dazu gezwungen. Auf Menschen und Vögel, die immer nur Eitelkeiten von anderen Menschen und Völkern reden, sollte man seiner eigenen Sicherheit halber ein scharfes Auge haben.

Lincoln und der Zensus.

Verdrehungszahl um elfte Millionen im Rückgang.

Daß selbst die größten Männer der Weltgeschichte sich irren können, ist mir natürlich, zumal, wenn sie sich auf Gebiete begeben, auf denen sie eigentlich nicht zu Hause sind. So ist selbst Abraham Lincoln ein Versehen unterlaufen, als er es unternommen hatte, die Bevölkerungsziffer der Vereinigten Staaten im Jahre 1920 voranzufagen.

Die im Januar nächsten Jahres beginnende Volkszählung wird nun aber nicht diese überraschende Zahl aufweisen, denn, wenn man den Urteilen moderner Bevölkerungsexperten glauben darf, werden die Vereinigten Staaten nunmehr höchstens 110 Millionen Einwohner aufweisen, was gegen die Schätzung von Präsident Lincoln einen Fehlbetrag von über 76, heinahe 77 Millionen bedeuten würde.

Die war es nun möglich, daß dieser kolossale Irrtum entstehen konnte? Die Antwort ist verhältnismäßig leicht. Die dem Präsidenten zur Zeit seiner Schätzung vorliegenden Ergebnisse der ersten 70 Jahre des Bestehens der Union enthielten eben Faktoren, die als ewig gleichbleibend angenommen waren, in Wirklichkeit sich aber mit den Zeitverhältnissen ändern und größer oder kleiner wurden.

In der Tat waren es mehrere Faktoren, die dazu beigetragen haben, die im übrigen mathematisch und wissenschaftlich genaue Berechnung Lincolns über den Haufen zu werfen. Zu der Zeit, als Lincoln seine Besichtigung an den Kongress schickte, waren die Vereinigten Staaten noch ein verhältnismäßig junges Land. Grund und Boden war in Gülle und Fülle vorhanden und schnell besiedelt.

Ein großer Einfluß hat auch die Ausdehnung der Industrie auszuüben vermocht. In den Neunundzwanzig Staaten vor es zum Beispiel selbst für Mädchen aus guten Familien nichts peinliches, in eine Fabrik zu gehen und zu arbeiten. Junge Leute fanden solche Gelegenheiten, überall und richteten sich danach. Feiertage sind es keinem Mädchen von alter amerikanischer Herkunft einfallen, in Fabriken zu arbeiten; dazu hat man ja die Einwandrer und deren Kinder.

Der hierdurch herbeigeführte Wechsel der industriellen Beschäftigung hat ebenfalls eine Auswirkung auf die Größe der Familien ausgeübt.

Es ist die Ansicht eines hervorragenden Statistikers und Nationalökonomens gewesen, daß die Einwanderung und die dadurch geschaffene Durchdringung der Industrie mit Fremden, die Amerikaner veranlaßt habe, den Kindererzeugen etwas einzuschranken, weil die Gelegenheiten zum Fortkommen durch die billigen ausländischen Arbeitskräfte beschränkt wurde.

Ein wichtiger Faktor war aber auch das Steigen der Nahrungsmittelpreise, das seit Jahrzehnten zur häufigen Ercheinung geworden ist. Die kommende Volkszählung wird jedenfalls klarlegen, daß infolge dessen während des Krieges die Geburten wiederum zurückgegangen sind.

Die Anzahl der im Krieg Gefallenen war verhältnismäßig gering, soweit das Verhältnis zur Gesamtbevölkerung in Betracht kommt, aber die ausgefallenen Geburten, der fehlende Nachwuchs, werden sich nicht nur in dieser, sondern auch noch in der nächsten Generation sichtbar machen.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Rate des prozentualen Zuwachses für die Periode von 1919—1920 nur 19 oder gar nur 18 Proz. beträgt, was die niedrigste in der Geschichte der Vereinigten Staaten bedeuten würde.

Lincoln hatte sich aber seinerzeit nicht mit der Voraussage für 1920 begnügt, sondern hatte auch für das Jahr 1930 seine Berechnungen angesetzt, nach denen dann die Bevölkerung auf 251,880,914 angewachsen sein sollte, während aller Wahrscheinlichkeit nach die Bevölkerung in zehn Jahren nur etwa halb so groß sein wird.

Sozialisierungswahn. Der deutsche Kapitalismus in Richte der Tatsachen.

Im Zusammenhang mit Untersuchungen über die voraussichtlichen Wirkungen von Sozialisierungen sind der Handelskammer zu Berlin vom Geh. Kommerzienrat Deufsch, Vorsitzender des Direktoriums der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, zahlreichste Aufstellungen gemacht worden. Diese Aufstellungen nebst Erläuterungen über das Verhältnis des Anteils von Arbeit und Kapital am Ertrage einer größeren Zahl industrieller Unternehmungen ausgegangen. Die Schrift führt u. a. aus: Der Gedanke, daß eine kleine Zahl von Kapitalisten den weitestgehenden Teil des Gewinns aus der industriellen Arbeit für sich in Anspruch nimmt, während die Arbeiterklasse sich mit einem kleinen Anteil daran begnügen muß, ist ebenso falsch, wie er aufwendig ist.

Die dem Präsidenten zur Zeit seiner Schätzung vorliegenden Ergebnisse der ersten 70 Jahre des Bestehens der Union enthielten eben Faktoren, die als ewig gleichbleibend angenommen waren, in Wirklichkeit sich aber mit den Zeitverhältnissen ändern und größer oder kleiner wurden. In der Tat waren es mehrere Faktoren, die dazu beigetragen haben, die im übrigen mathematisch und wissenschaftlich genaue Berechnung Lincolns über den Haufen zu werfen.

Die dem Präsidenten zur Zeit seiner Schätzung vorliegenden Ergebnisse der ersten 70 Jahre des Bestehens der Union enthielten eben Faktoren, die als ewig gleichbleibend angenommen waren, in Wirklichkeit sich aber mit den Zeitverhältnissen ändern und größer oder kleiner wurden.

Die dem Präsidenten zur Zeit seiner Schätzung vorliegenden Ergebnisse der ersten 70 Jahre des Bestehens der Union enthielten eben Faktoren, die als ewig gleichbleibend angenommen waren, in Wirklichkeit sich aber mit den Zeitverhältnissen ändern und größer oder kleiner wurden.

Die dem Präsidenten zur Zeit seiner Schätzung vorliegenden Ergebnisse der ersten 70 Jahre des Bestehens der Union enthielten eben Faktoren, die als ewig gleichbleibend angenommen waren, in Wirklichkeit sich aber mit den Zeitverhältnissen ändern und größer oder kleiner wurden.

Die Sterblichkeit in England.

Der Präsident der großen englischen Versicherungsgesellschaft Prudential Assurance Comp. Sir Thomas Dewson, hat in der Generalversammlung seiner Gesellschaft einige recht charakteristische Angaben über den Einfluß des Krieges auf die Sterblichkeit in England gegeben. Während im letzten Friedensjahre unter den Männern die Sterblichkeit von 3 Prozent für die 18jährigen altmäßig auf 8 Prozent bei den 41-jährigen stieg, sind von 20jährigen im Jahre 1915 20 Prozent, 1916 38 Prozent, 1917 74 Prozent und 1918 sogar 84 Prozent gestorben. Im letzten Jahre hat die Grippe die Sterblichkeit besonders ungünstig beeinflusst. Aber auch die Frauen haben dem Kriege und noch mehr wohl der Grippe im vorigen Jahre furchtbare Opfer bringen müssen; während nämlich die Sterblichkeit bei Frauen zwischen 27 und 31 Jahren in normalen Jahren ungefähr 4 Prozent beträgt, ist sie im letzten Jahre auf 10 Prozent hinaufgeschwollen. So ungünstig also auch in England im letzten Teil des Krieges die Sterblichkeit war, so wird sie sich, wenn einmal die entsprechenden Ziffern für Deutschland vorliegen, noch günstiger von der deutschen Mortalität abheben.

Für nichts ist die Welt so dankbar, als wenn man sie locken macht.

Gelegenheit

Um an Profiten teilzunehmen

gewonnen durch die Operation eines Theaters sowie durch Mieten von Apartements und Läden. Haben Sie je eine solche Gelegenheit gehabt? Sie müssen zugeben, daß sich dies vielleicht nicht wiederholen wird. Wir haben einen begrenzten Vorrat von 7% anwachsenden Vorzugs-Aktien zu \$50 per Aktie. Voraussichtlich werden dieselben 20 Proz. Zinsen bringen. Sobald wir unser Geschäft beginnen, werden die Aktien sicher ihren Parwert übersteigen.

Schieben es nicht auf — handeln Sie heute Ames Realty Corporation 2404-6 Ames Ave., Omaha, Neb. Eric J. Hallgren, Präsident. W. B. Burkett, Vize-Präsident. Ralph F. Cary, Sekretär-Schachmeister.

Feinste Druckerarbeiten

Interstate Printing Company (Der Drucker der Täglichen Omaha Tribune) Kostenanschläge gerne geliefert. Man telephoniere an Tyler 340 und frage nach Ernst Reese, der die Berechnungen macht, oder schreibe an Interstate Printing Company 1307 Howard Straße Omaha, Nebraska

Beachten Sie das Gefahrssignal Sind Sie schwach? Fühlen Sie nicht gut? Sind Sie trübsinnig, verweilt, überdrüssig, Ihre Nerven gereizt, lebenslos, ohne Ehrgeiz, ist Ihr Gedächtnis schwach, ermüden Sie leicht, sind Sie aufregbar, wüßenscheinig, reizbar und stehen Sie am Rande eines geistigen und körperlichen Zusammenbruchs? Wenn dies der Fall ist, sollten Sie uns ohne Aufsicht Konsultieren und sich von den Gefahren befreien. Ich mache kleine und schwache Männer stark. Ich stelle das Gefühl jugendlichen Feuers, der Lebenslust und des Mutes wieder her. Sie sollten stark und vertrauensvoll sein und Stärke und Ausdauer in jedem Muskel und Organ besitzen, um Ihr Leben vollständig zu machen. Denken Sie daran, meine Behandlung ist verschieden und besser. Jeder Fall erhält meine persönliche Aufmerksamkeit. Die Kosten sind verhältnismäßig und entsprechen Ihren Wünschen, eine vollständige Heilung herbeizuführen. Ich behandle erfolgreich alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Herzens, der Eingeweide, Nerven, des Gehirns, Blutes und der Haut; Nahrung, Ausatmungsorgane (Bronchitis), Verstopfung, chronische und akute Rheumatismus, Hüftschmerzen, Gelenks-, Gicht-, Nervenleiden und alle gewöhnlichen Schwächen. Korrespondenz, Konsultation und Untersuchung kostenlos und im Vertrauen. DR. CHARLES BARNES 613 Security Gebäude, Südostl. Ecke der 16. und Farnam Straße, Omaha, Nebraska. Sprechstunden: 9 Uhr vorm. und 1 bis 5 Uhr nachm., abds. 7 bis 8.

Illustrations of various clothing items with labels: 2945, 2936, 2944, 2790, 2953, 2948, 2738, 2785. Text: 2945—Kinder Kleid in 4 Größen: 4, 6, 8 und 10 Jahren. Größe 14 benötigt 1 1/2 Yards 27 Zoll Material. Preis 10c. 2944—Mädchen Rodenkleid in 3 Größen: 12, 14 und 16 Jahren. Größe 14 benötigt 6 1/2 Yards 27 Zoll Material. Preis 10c. 2936—Kleid für junge Damen und kleine Frauen in 3 Größen: 16, 18 und 20 Jahren. Größe 18 benötigt 5 Yards 44 Zoll Material. Der Rock ist am unteren Ende ungefähr 1 1/2 Yard weit. Preis 10c. 2790—Kleid für junge Damen und kleine Frauen in 3 Größen: 12, 14 und 16 Jahren. Größe 14 benötigt 2 Yards 27 Zoll Material. Preis 10c. 2953—Ein leichtes Kostüm in 7 Größen: 34, 36, 38, 40, 42, 44 und 46 Zoll Brustweite. Größe 38 benötigt 5 1/2 Yards 44 Zoll Material. Der Rock ist am unteren Ende ungefähr 1 1/2 Yard weit. Preis 10c. 2738—Kinder Komper und Rock in 3 Größen: 2, 4 und 6 Jahren. Für die 4-jährige Größe benötigt man 2 1/2 Yards 36 Zoll Material. Die Kappe benötigt 1 1/2 Yard 36 Zoll Material. Preis 10c. 2785—Frauen Hauskleid in 3 Größen: 34, 36, 38, 40, 42, 44 und 46 Zoll Brustweite. Größe 34 benötigt 6 1/2 Yards 36 Zoll Material. Der Rock ist am unteren Ende ungefähr 2 1/2 Yards weit. Preis 10c. Zu bestellen durch: Tägliche Omaha Tribune, 1307-1309 Howard Str., Omaha, Neb.